

# Referenzprojekt

## Engstellensignalisierung Oberdollendorf

Ingenieurbüro Dobelmann + Kroke GmbH



**Auftraggeber:** Stadtverwaltung Königswinter

### Projektdaten:

Leistungsphasen: Verkehrstechnische Betreuung der Engstellensignalisierung in der OD Oberdollendorf

Fläche:

Kosten:

Lage:

Königswinter - Oberdollendorf

Ansprechpartner:

Herr Bach

Tel.: (0228) 83005-13

Leistungszeitraum:

2009-2011

### Das Projekt:

#### Veranlassung und Zielsetzung

Die Stadtverwaltung Königswinter beabsichtigt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, aber auch zur Optimierung der Wohnqualität in der Ortsdurchfahrt Oberdollendorf, die parallel verlaufenden Fußgängerwege zwischen der Kirchblitzgasse und der An der Luhs auf mindestens 1,50 m zu verbreitern.

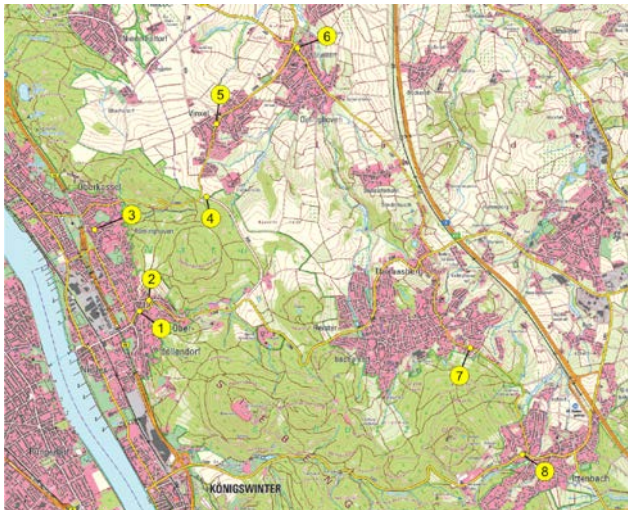


(OD Oberdollendorf vor der Engstellensignalisierung)

#### Betrachtungen und Bestandsaufnahme

Mit dieser baulichen Maßnahme wird die Verkehrsfläche für den Pkw- und den Lkw-Verkehr zwischen den beidseitig geführten Fußgängerwegen enger, sodass ein Begegnungsfall nicht mehr problemlos möglich ist. Es ist seitens der Verwaltung beabsichtigt, den Begegnungsverkehr in der Ortsdurchfahrt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit zu trennen. Zunächst wurde in Form eines Feldversuches eine Engstellensignalisierung angeordnet.

Damit eine Aussage über mögliche Verdrängungsverkehre getroffen werden kann ist vor der Einrichtung der Engstellensignalisierung an 8 ausgewählten Standorten im Stadtgebiet Königswinter eine automatisierte Straßenverkehrszählung durchgeführt werden. Im Rahmen des Feldversuches wird an den gleichen Standorten diese Zählung erneut durchgeführt.



(Lage der Straßenverkehrszählungen)

#### Durchführung

In einem ersten Schritt ist im September 2009 eine vollverkehrsabhängig gesteuerte Lichtsignalanlage (Steuerung der Ampelanlage in Abhängigkeit des vorhandenen Verkehrs) in Betrieb genommen worden. Aufgrund der vorhandenen Einfahrten sowie des Parkplatzes gegenüber der Turmstraße wird auf ein Grünsignal verzichtet und eine Dunkelanlage eingesetzt. Somit müssen die Verkehrsteilnehmer weiterhin mit Gegenverkehr rechnen. Um eine zusätzliche Signalisierung der seitlichen Straßen zu vermeiden ist in den Straßen, die im signalisierten Abschnitt auf die Heisterbacher Straße münden, das Einbiegen auf die Heisterbacher Straße untersagt worden. Aufgrund der sehr geringen Breiten und der hauptsächlichlichen Nutzung der Straßen durch Anwohner ist dieses Vorgehen zu vertreten.



(OD Oberdollendorf während der Engstellensignalisierung)

#### Betreuung

Nach einer ersten Anlaufphase des Feldversuches ist zur Verbesserung der Situation die Signalsteuerung an den Gegebenheiten in der Ortsdurchfahrt angepasst worden. Im Rahmen dieser Anpassung ist zur Verkürzung der Umlaufzeiten der Lichtsignalanlage die Schaltung der Anforderungssensoren optimiert worden. Weitere Aufgaben der Betreuung bestehen u.a. in der Auswertung der beiden zuvor schon aufgeführten Verkehrszählungen, in der Ermittlung von Rückstaulängen vor den Signalstandorten sowie die Ermittlung der Wartezeiten um eine Aussage über das Ergebnis des Feldversuches tätigen zu können.

#### Ergebnis

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass aus verkehrlicher Sicht keine Einwände gegen eine dauerhafte Einrichtung der Engstellensignalisierung in Oberdollendorf bestehen. Die Verkehrsteilnehmer werden nicht wesentlich beeinträchtigt, jedoch erfolgt eine erhebliche Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger innerhalb der Ortsdurchfahrt.

Zusätzliche Ergänzungen, die sich im Verlauf des Feldversuches ergeben haben, werden im Zuge der endgültigen Umsetzung berücksichtigt.

#### Ausblick

Im Jahr 2011 wurde nach einer durchgeführten Bürgerversammlung sowie einem positivem Votum durch die Politik die endgültige Umsetzung der Engstellensignalisierung einschließlich der Verbreiterung der Gehwege innerhalb der OD Oberdollendorf umgesetzt.